

Pkw gestreift und dann einfach weiter gefahren

Bad Harzburg. Ein Wendemanöver mit Ärger: Der Fahrer eines VW Golf hat am Mittwoch gegen 10.10 Uhr mit seinem Wagen auf der Herzog-Julius-Straße gewendet und dabei einen geparkten Daimler-Chrysler gestreift – und ist gleich weitergefahren. Um eine Regulierung des Schadens hat er sich allerdings nicht geschert. Etwa 800 Euro kostet der Spaß.

Wer genauere Angaben machen kann zum Unfallhergang, sollte sich im Polizeikommissariat Bad Harzburg melden. Das ist telefonisch erreichbar unter der Nummer (0 53 22) 91 1110.

Sommerfest morgen in der Harzresidenz

St. Andreasberg. Zu einem Sommerfest lädt das Alten- und Pflegeheim Harzresidenz am morgigen Samstag ab 14 Uhr alle interessierten Einheimischen und Gäste ein.

In den vergangenen Jahren entwickelte sich die Veranstaltung zu einer Art Stadtfest. Unter anderem gibt es in diesem Jahr einen DJ und Live-Musik. Von wem, steht noch nicht in allen Punkten fest, aber es soll unter anderem ein Marinechor auftreten.

Darüber hinaus gibt es Stände, an denen es Gegrilltes, frisch geräucherten Fisch, Waffeln, Kaffee, Bier und Cocktails gibt. Weiter gehören Holz- und Handarbeiten, Mode und Schmuck, Seifen und Dekoration, eine Hüpfburg, eine Bastelstraße und Kinderschminken zum Angebot.

Bei der „Resi-Playbackshow“ schlüpfen die Mitarbeiter von 18.30 Uhr an in die Rolle von Helene Fischer, Roland Kaiser, Andreas Gabalier und ABBA. Der Eintritt ist frei.

Die Stadtbücherei bleibt am Montag geschlossen

Braunlage. Die Stadtbücherei Braunlage bleibt am Montag, 21. August, geschlossen. Dafür sind dienstliche Gründe verantwortlich. Von Dienstag, 22. August, an gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Fünftklässler können Gefühle hören

Projekt „Klassik im Klassenzimmer“ erstmals an der Oberschule – Berufsmusiker waren zu Besuch

Von Angela Potthast

Schlewecke. Künstler zu Besuch. Das hat nicht jeder. Aber am Mittwoch die Oberschule Bad Harzburg. Die Jüngsten bekamen eine Unterrichtsstunde bei einer Flötistin und einem Gitarristen. „Klassik im Klassenzimmer“ nennt sich das Projekt der „Internationalen Musikfests Goslar-Harz“, das so etwas möglich macht. Um das hatte sich die Oberschule beworben – und wurde ausgewählt.

„Man kann Gefühle hören“, so Ralf Benesch. Er auf seiner Gitarre und Anne Bischof auf ihrer Querflöte legten los. Ein und dasselbe Musikstück mehrmals, aber in unterschiedlichen Variationen. Und was diese Spielarten ausdrückten, hatten die Fünft- und Sechstklässler zu raten. Herhalten musste das Lied „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“.

Rockig klang die eine Version. Und welches Gefühl stellte sich ein? „Wut“, meinten ein paar der Schüler. Sanft und recht langsam klang eine andere Version. Traurigkeit fiel den meisten Jungs und Mädels dazu ein. Also das hatten sie raus.

Und wie kann man Gefühle sichtbar machen? Das zeigte Ralf Benesch selbst, das wollte er auch von den Kindern sehen. Allerdings sollten die das als Statue darstellen – zu hören waren Stücke des ungarischen Komponisten Béla Bartók. Fröhlichkeit transportierte eines davon. Gar nicht so leicht, das mit dem ganzen Körper auszudrücken.

Das war ähnlich schwer wie das Ratespiel zu den Tönen der Instrumente. Wie viele hat die Querflöte von Anne Bischof? Mehr als zwölf, acht...? Die Musikerin griff sich ihr Instrumente und fing an. Die Schüler



Die jüngsten Schüler der Oberschule hatten am Mittwoch Besuch von Künstlern, von ausgebildeten Musikern, also von Profis. Die ließen sie Gefühle heraushören. Denn Musik kann Gefühle vermitteln. Die Kinder hatten dann die Aufgabe, eben die als Statue auszudrücken (linkes Bild). Ein paar Informationen zum Aufbau der Instrumente, die die beiden Gäste dabei hatten, bekamen die Kinder auch noch. Fotos: Potthast



Gitarrist Ralf Benesch und Flötistin Anne (Marelke) Bischof spielten Stücke des ungarischen Komponisten Béla Bartók.

zählten jeden Ton – bis 40. Bei der Gitarre von Ralf Benesch waren es ein paar mehr. Sie hat sechs Saiten und 19 Bündle. Das ergibt allerdings nicht 114 Töne. Denn viele seien doppelt vorhanden. Wieder zählten die Kinder mit – und kamen auf 47. Und sie durften Fragen stellen. Was die Querflöte von Anne Bi-

schopf koste? „Ungefähr ein kleines Auto.“ Ob beide selber Stücke schreiben würden? Anna Bischof noch nicht, Ralf Benesch habe es bereits auf 120 Kompositionen gebracht.

Von den drei Chinesen über Bela-Bartók-Stücke zu einem russischen Volkslied spielten sich die Musiker und nahmen damit die Schüler für sich ein. Es waren die jüngsten der Oberschule – an die Stelle einer

verhinderten fünften Klasse rückte eine sechste –, die es auf recht intensive Weise mit Musik und ihrer Wirkung zu tun bekamen. Beim Volkslied „Saschas Vater war ein Pferdehändler“ gaben sie klatschend das Tempo mit an, das nicht gleich blieb, sondern immer schnell-

ler und schneller wurde. Ein guter Abschluss war das, den die Musiker den Kindern gönnten.

Begleiterin der Aktion war von Oberschulseite Referendarin Isabell Kathrin Schmidt, von Veranstalterseite aus Rolf Tönges und Gert Wölfert. Seit zwölf Jahren gibt es das Projekt „Klassik im Klassenzimmer“ als Reihe des „Internationalen Musikfests Goslar-Harz“.

Musiker mit Orchester- oder Theatererfahrung und Solisten gehen in die Schulen. Mittlerweile melden sie sich bei den Organisatoren, um dabei zu sein, so Rolf Tönges. Er und seine Frau Gerlinde sind Ansprechpartner für das Projekt und zu erreichen unter der E-Mail-Adresse gerlinde.toenges@outlook.de.

